



## Rigidur

Ausbauen mit der  
neuen Gipsfaserplatte  
von Rigips

Rigips GmbH  
Schanzenstr. 84  
40549 Düsseldorf

info@rigips.de  
www.rigips.de  
www.rigips.de/Selbermacher  
www.rigips.de/Ausbauberater

D/08.06/50.0/PH/Col/Rev. 1

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	
<b>2</b>	<b>Anwendungsbereiche und Vorteile der Rigidur Gipsfaserplatten</b>	<b>S. 4</b>
<b>3</b>	<b>Liefer- und Zubehörprogramm Rigidur</b>	<b>S. 6</b>
<b>4</b>	<b>Konstruktionen mit Rigidur</b>	
<b>4.1</b>	Dachschrägen	<b>S. 8</b>
<b>4.2</b>	Decken für Alt- und Neubau	<b>S. 10</b>
<b>4.3</b>	Aufteilen und Trennen von Räumen	<b>S. 11</b>
<b>4.4</b>	Wandtrockenputz und Vorsatzschalen	<b>S. 12</b>
<b>4.5</b>	Boden/Trockenestrich	<b>S. 14</b>
<b>5</b>	<b>Be- und Verarbeitung von Rigidur</b>	
<b>5.1</b>	Plattenlagerung	<b>S. 16</b>
<b>5.2</b>	Einfache Zuschnitte	<b>S. 16</b>
<b>5.3</b>	Sonderzuschnitte	<b>S. 16</b>
<b>5.4</b>	Kantenbearbeitung	<b>S. 17</b>
<b>5.5</b>	Verlegung	<b>S. 17</b>
<b>5.6</b>	Befestigung	<b>S. 17</b>
<b>5.7</b>	Verspachtelung	<b>S. 18</b>
<b>5.8</b>	Abstand von Befestigungsmitteln bei Wand-, Dach- und Deckenkonstruktionen	<b>S. 18</b>
<b>6</b>	<b>Befestigung von Lasten</b>	<b>S. 19</b>
<b>7</b>	<b>Oberflächenbehandlung</b>	<b>S. 20</b>
<b>8</b>	<b>Materialbedarf</b>	<b>S. 21</b>
<b>9</b>	<b>Technische und bauphysikalische Daten</b>	<b>S. 22</b>

Rigips hat vor über 50 Jahren die Trockenbauweise in Deutschland mit Gipsplatten eingeführt und damit dem Innenausbau ein Material und Systeme zur Verfügung gestellt, die preiswertes und gesundes Bauen mit einfachen Mitteln erst ermöglichten.

Der Name Rigips ist zu einem Synonym für eine ganze Branche geworden, jedermann kennt ihn.

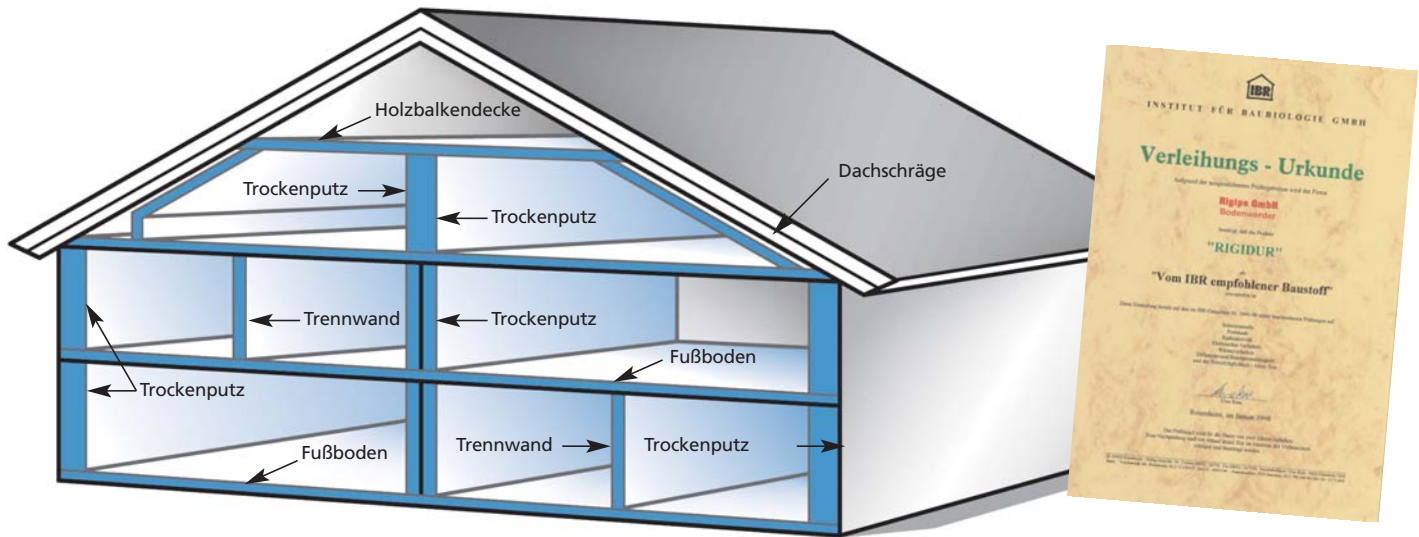
Mit der neuen Produktfamilie „Rigidur“ bietet Rigips dem Fachhandwerk und dem Selbermacher eine neue Gipsfaserplatte an, die alle Erfordernisse eines zeitgemäßen Baustoffes aufweist:

- universell einsetzbar als Feuerschutz-, Feuchtraum- und Bauplatte,
- mit guten Verarbeitungseigenschaften und hoher Festigkeit
- umweltfreundlich, da aus Gips, Papierfasern und natürlichen Zusätzen gefertigt.

Nach wie vor empfehlen Wissenschaftler und anerkannte Baubiologen Produkte aus Gips wegen seiner ungefährlichen Eigenschaften für den Menschen (siehe baubiologisches Gutachten S.5).

Viel Erfolg wünschen wir Ihnen beim Ausbau mit dem Rigidur-System von Rigips.

## 2. Anwendungsbereiche und Vorteile der Rigidur Gipsfaserplatten



### Vorteile von Rigidur:

- universell als Bau-, Feuerschutz- und Feuchtraumplatte einsetzbar
- beste Oberflächenbeschaffenheit
- leicht im Gewicht und handlich im Format
- stabil durch integrierte Papierfaserverstärkung
- schalldämmend
- nichtbrennbar (A2 nach DIN 4102)
- hoher Feuerwiderstand von Rigidur-Systemen
- einfach mit marktüblichen Trockenbauwerkzeugen zu verarbeiten

### Konstruktionen mit Rigidur Ausbauplatten

	Beplankung	Unterkonstruktion	Dämmung	Brandschutz*
Wand	1 x 10 oder 1 x 12,5 mm	Metallständer oder Holzlatten	40 mm Steinwolle	F 30
Dachausbau	1 x 10 oder 1 x 12,5 mm	Hut-Deckenprofile oder Holzlatten	100 mm Stein- oder Glaswolle	F 30
Holzbalkendecke	1 x 10 oder 1 x 12,5 mm	Hut-Deckenprofile oder Holzlatten	100 mm Stein- oder Glaswolle	F 30

\* lt. Prüfzeugnis

### Konstruktionen mit Rigidur Estrichelementen

	Dicke	Gewicht	Brandschutz*
Rigidur Estrichelement 20	2 x 10 mm	20,8 kg/m <sup>2</sup>	F 30
Rigidur Estrichelement 30 MF	2 x 10 mm + 10 mm MF	21,8 kg/m <sup>2</sup>	F 90
Rigidur Estrichelement 40 PS	2 x 10 mm + 20 mm PS	21,2 kg/m <sup>2</sup>	F 30

\* Brandbeanspruchung der Oberseite des Rigidur Estrichelementes auf Holzbalkendecke lt. Prüfzeugnis

# 3. Liefer- und Zubehörprogramm Rigidur

## Das Rigidur Lieferprogramm

### Die Rigidur Ausbauplatten:

Die universellen Gipsfaserplatten für sämtliche Anwendungsbereiche.

	Breite	Länge	Dicke	Gewicht
Rigidur 10	1.000 mm	1.500 mm	10 mm	≈ 10,4 kg/m <sup>2</sup>
Rigidur 12,5	1.000 mm	1.500 mm	12,5 mm	≈ 11,5 kg/m <sup>2</sup>

Auf Anfrage können die Rigidur Ausbauplatten auch als Verbundplatten zur Wärmedämmung geliefert werden.

### Die Rigidur Estrichelemente:

Die Spezialelemente für den Trockenestrich bestehen aus 2 werkseitig verklebten 10 mm oder Platten mit Stufenfalzausbildung. Rigidur Estrichelemente sind wahlweise als Standardelemente ohne Dämmstoff oder als Verbundelemente zur Verbesserung der Trittschall- und Wärmedämmung lieferbar. Das Rigidur Estrichelement 40 PS ist mit 20 mm Polystyrolhartschaum (PS) und das Rigidur Estrichelement 30 MF ist mit 10 mm hochverdichteter Mineralwolle (MF) kaschiert.

	Breite mm	Länge mm	Dicke mm	Gewicht
Rigidur Estrichelement 20	500	1.500	20	≈ 20,8 kg/m <sup>2</sup>
Rigidur Estrichelement 30 MF	500	1.500	30	≈ 21,8 kg/m <sup>2</sup>
Rigidur Estrichelement 40 PS	500	1.500	40	≈ 21,2 kg/m <sup>2</sup>

## Das Rigidur Zubehörprogramm

### Rigidur Fugenspachtel:

Zum Verspachteln der Fugen, Ecken, Anschlüsse und Befestigungstellen (Nägel- und Schraubenköpfe oder Klammern) ohne Bewehrungsstreifen.

Beutel à 5 kg.



### Rigidur Schnellbauschrauben:

3,9 x 30 mm Karton à 500 Stück

Zur Befestigung von einlagigen 10 und 12,5 mm Rigidur-Beplankungen auf Holz und Metall im Wand-, Decken- und Dachbereich und zur Befestigung der zweiten Rigidur-Beplankungslage (10 und 12,5 mm) an der ersten.



3,9 x 19 mm Karton à 500 Stück

Zur Fixierung der Estrichelemente.



### Rigidur Estrichkleber:

Zur Verklebung der Rigidur Estrichelemente.

Spezialflasche à 1000 g.



### Rigips Ausgleichsschüttung:

Zum Ausgleichen von Unebenheiten der Fußböden in Alt- und Neubauten. Sack à 50 l (ca. 20 kg).

### Rigips Ansetzbinder:

Zum sicheren und kostengünstigen Ansetzen von Rigidur Gipsfaserplatten als Trockenputz. Sack à 20 kg.

### Rigips Anschlußdichtung:

Dichtungstreifen für Anschlußprofile bzw. Holzständer wahlweise ein- oder zweiseitig selbstklebend in 50, 75 und 100 mm Breite. Rolle à 10 m.

### Rigips Profile:

Verzinkte Stahlprofile in unterschiedlichen Abmessungen für alle Anwendungsbereiche mit Rigidur.

## 4. Konstruktionen mit Rigidur

### 4.1 Dachschrägen

#### 4.1.1 Einbringen der Dämmung:

Einbringen des Dämmstoffes zwischen den Sparren, wobei unterhalb der Dachhaut für die Belüftung ein Zwischenraum von ca. 3 cm erhalten bleiben soll. Über die gesamte Fläche wird auf der Raumseite eine 0,2 mm PE-Folie gugendicht als Dampfsperre angebracht.

Für einen optimalen Wärmeschutz ist eine Dämmstoffdicke von mindestens 140 mm zu empfehlen, falls die Tiefe der Sparren dies zulässt.

#### 4.1.2 Anbringen der Traglattung:

Als Unterkonstruktion (Traglattung) werden Hut-Deckenprofile mit einem maximalen Abstand von 375 bzw. 500 mm (siehe Tabelle auf Seite 17) quer zu den Sparren mit Schnellbauschrauben befestigt. Wo es nötig ist, werden die Profile mit Holzkeilen hinterlegt. Damit können Unebenheiten der Sparren ausgeglichen werden.

Alternativ kann eine Holzlattung (50/30 mm) als Unterkonstruktion verwendet werden.



Unterkonstruktion mit Rigidur Hut-Deckenprofilen.

#### 4.1.3 Beplankung:



Rigidur Ausbauplatte in Dachschrägen

Die Rigidur-Platten werden mit Rigidur Schnellbauschrauben in einem Abstand von 150–200 mm (siehe Tabelle auf Seite 18) quer zu den Profilen bzw. Latten befestigt. Das Anbringen der Platten beginnt unten und wird dann an der Dachschräge nach oben fortgesetzt. Dabei werden die Platten mit einem Versatz von mind. einem Profil- bzw. Lattenabstand im Verband angeordnet. Die Platten werden mit einer Fuge von ca. 5 mm verlegt. Anschließend erfolgt die Verspachtelung der Fugen und Befestigungspunkte.



Befestigung der Rigidur-Ausbauplatte.

## 4.2 Decken für Alt- und Neubau

### 4.2.1 Holzbalkendecke:

Als Unterkonstruktion sollten Hut-Deckenprofile verwendet werden. Die Achsabstände ergeben sich aus der Tabelle auf Seite 17. Alternativ kann auch eine Holzlattung mit Holzschrauben (Schraubenlänge = Lattendicke x 2) an den Holzbalken befestigt werden.

### 4.2.2 Massivdecke:

Zur Reduzierung von Dübelstellen sowie zum Ausgleich von Unebenheiten empfiehlt sich bei Bekleidung von Massivdecken eine Grund- und Traglattung. Dabei wird die Grundlattung in Abständen von max. 1.000 mm mit zugelassenen Dübeln und Schrauben befestigt. Darauf wird anschließend die Traglattung angebracht. Achsabstand der Traglatten in Abhängigkeit von der Plattendicke, siehe Tabelle auf Seite 17.



Befestigung der Rigidur-Ausbauplatte an den Hut-Deckenprofilen.

### 4.2.3 Achsabstände:

Der erforderliche Traglattenquerschnitt ist abhängig von den Achsabständen der Holzbalken bzw. der Grundlattung.

erforderlicher Traglattenquerschnitt	48/24 mm	50/30 mm	60/40 mm
maximal zulässige Achsabstände der Holzbalken bzw. Grundlatten	700 mm	850 mm	1000 mm

## 4.3 Aufteilen und Trennen von Räumen

### 4.3.1 Vorbereitung:

Wandverlauf zuerst auf den Fußboden und dann auf Anschlußwände und Decken übertragen. UW-Profile mit Rigips-Anschlußdichtung versehen und an Boden und Decke im Abstand von 1.000 mm mit Dübeln und Schrauben befestigen. An den flankierenden Wänden erfolgt der Anschluß mit CW-Profilen, die dicht mit der Anschlußdichtung anzuschließen sind.

### 4.3.2 Ständerprofile/Beplankung:

#### 1. Wandseite

Eindreihen des CW-Ständerprofiles in das untere und dann in das obere UW-Profil und zwar mit der offenen Seite in Montagerichtung. (Länge: mind. 25 mm in das obere Anschlußprofil eingreifend). Ausrichtung des Achsabstandes auf 500 mm. Beplankung der 1. Wandseite mit Rigidur Schnellbauschrauben im Abstand von 250 mm an den Ständerprofilen. Die Platten sind versetzt anzuschrauben. Kreuzfugen sind zu vermeiden. Verlegung mit ca. 5 mm Fuge.

### 4.3.3 Hohlraumdämmung/Beplankung:

#### 2. Wandseite

Nach Einbringen der erforderlichen Elektro- und Sanitärinstallation sowie evtl. Tragkonsolen wird die Dämmung in den Wandhohlraum vollflächig eingebracht. Der Dämmstoff ist gegen Abrutschen zu sichern. Danach erfolgt die Beplankung der 2. Wandseite, wobei die Fugen direkt gegenüber der ersten Wandseite vermieden werden sollen. Anschließend erfolgt die Verspachtelung der Fugen und Befestigungspunkte mit dem Rigidur Fugenspachtel.



Beplankung der 2. Wandseite mit Rigidur-Ausbauplatte.

## 4.4 Wandtrockenputz und Vorsatzschalen

### 4.4.1 Vorbereitung:

Der Untergrund muß sauber, trocken und tragfähig sein. Stark saugendes Mauerwerk ist mit Ri-Kombigrund vorzubehandeln. Der Rigips Ansetzbinder ist nach Verarbeitungsanleitung anzurühren und innerhalb von 45 Min. zu verarbeiten.

### 4.4.2 Wandtrockenputz:

Auftrag des angemachten Rigips-Ansetzbinders batzenförmig auf die Rückseite der Rigidur-Platte und Ansetzen der Platte direkt an die Massivwand im Verband (keine Kreuzfugen) und mit ca. 5 mm Fugenabstand. Eine ca. 10 mm breite Fuge im Fußboden bzw. eine ca. 5 mm breite Fuge in der Decke dient zum schnelleren Austrocknen des Ansetzbinders. Nach dem Austrocknen werden die Fugen verspachtelt. Zur Einhaltung des Abstandes zwischen Fußboden und Platte werden kleine Holzleisten/-keile oder Plattenreste unterlegt.



Anbringen der Rigidur-Ausbauplatte als Wandtrockenputz.

### 4.4.3 Vorsatzschale auf Lattung:

Wenn eine einwandfreie Plattenbefestigung mit Ansetzbinder nicht möglich ist, wird Rigidur auf einer 50/30 mm lot- und fluchtgerechten Holzlattung (Achsabstand 500 mm) angebracht. Die Platten werden mit Fugenabstand von ca. 5 mm und den 30 mm langen Rigidur Schnellbauschrauben in einem Abstand von 250 mm auf den Holzlatten befestigt (Kreuzfugen sind zu vermeiden). Die Fugen und Befestigungspunkte werden mit Rigidur Fugenspachtel verspachtelt.

### 4.4.4 Freistehende Vorsatzschale:

Ist das Mauerwerk uneben bzw. sollen Installationen verdeckt im Wandhohlraum eingebaut werden, so empfiehlt sich eine freistehende Vorsatzschale. Diese wird mit UW- und CW-Profilen in einem Ständerabstand von 500 mm aufgebaut (Montagehinweise: siehe Aufteilen und Trennen von Räumen). Soll eine Verbesserung der Wärme- und/oder Schalldämmung erreicht werden, wird geeigneter Dämmstoff im Wandhohlraum eingelegt. Anschließend werden die Fugen und Befestigungspunkte verspachtelt.



Anbringen der Rigidur-Ausbauplatte als Vorsatzschale.

## 4.5 Boden/Trockenestrich

### 4.5.1 Verlegung der Elemente

Vor Beginn der Verlegung der Elemente empfiehlt es sich, einen Randdämmstreifen aus Schallschutzgründen zu verlegen. Die Rigidur Estrichelemente werden nun in der hinteren linken Raumecke beginnend verlegt.

1.	2.	3.	4.	5.
6.	7.	8.	9.	10.
usw.				

Reihenfolge der Verlegung



Zuschneiden

Der überstehende Falz beim Wandanschluß muß abgesägt werden, damit keine Hohlräume entstehen. Der Rigidur Estrichkleber wird im Falzbereich aufgetragen und danach das nächste Rigidur Estrichelement aufgelegt und angedrückt. Zum Ausgleich von größeren Bodenunebenheiten kann die Rigips Ausgleichsschüttung verwendet werden.



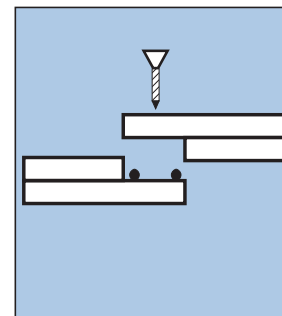
Verkleben



Verlegen



Verschrauben



Verklebung und Fixierung der Rigidur Estrichelemente

Die Fugen müssen dicht sein. Im Türbereich sollen Fugen vermieden werden. Die Fixierung der Platten im Falzbereich erfolgt durch 19 mm Rigidur Schnellbauschrauben im Abstand von ca. 250 mm. Alternativ können geeignete Klammern verwendet werden. Der evtl. ausgetretene Kleber wird nach dem Antrocknen mit einem Spachtel entfernt und die Elemente im Fugenbereich und an den Fixierungspunkten mit Rigidur Fugenspachtel verspachtelt. Der Boden ist nach Aushärten des Klebers sofort begehrbar, sämtliche Oberbelege können direkt im Anschluß verlegt werden.

Bodenunebenheiten ggf. vor Verlegung der Estrichelemente mit einer Ausgleichsschüttung nivellieren.

### 4.5.2 Trittschall- und Wärmedämmung:

Eine zusätzliche Wärmedämmung im Fußboden wird durch das Rigidur Estrichelement MF mit Mineralwolle oder das Rigidur Estrichelement PS mit Polystyrol erreicht. Für Trittschallanforderungen ist das Rigidur Estrichelement MF geeignet.

### 4.5.3 Brandschutz:

Sämtliche Varianten der Rigidur Estrichelemente besitzen die Brandschutzklasse F 30 bei Brandbeanspruchung von der Oberseite auf Holzbalkendecke (siehe Prüfzeugnis).

# 5. Be- und Verarbeitung von Rigidur

## 5.1 Plattenlagerung:

Die Rigidur Platten, die durch eine werkseitige Folienverpackung gegen Feuchtigkeit und Verschmutzung geschützt sind, sollten auf einer ebenen Unterlage flach und trocken gelagert werden. Eine feucht gewordene Rigidur Gipsfaserplatte darf erst nach Austrocknung weiter verarbeitet werden. Auf der Baustelle ist Rigidur hochkant zu transportieren.



Einfache Zuschnitte.

## 5.2 Einfache Zuschnitte:

Die Platte wird mit einem Klingemesser an der gewünschten Schnittstelle eingeritzt und über einer Kante gebrochen. Besonders saubere Zuschnitte werden mit einem feinzahnigen Fuchsschwanz, einer Handkreis- oder Stichsäge hergestellt.



Sonderzuschnitte.

## 5.3 Sonderzuschnitte:

Winkelförmige Ausklinkungen werden auf einer Seite eingesägt und auf der anderen geritzt und erst dann gebrochen. U-förmige Ausklinkungen werden vor dem Brechen auf zwei Seiten eingesägt und auf einer eingeritzt.

## 5.4 Kantenbearbeitung:

Werden die Plattenkanten als Sichtkanten oder als Außen-ecken verwendet, so empfiehlt sich das Glatthobeln. Ansonsten ist dies nicht notwendig, die Verfugung ist problemlos möglich.

## 5.5 Verlegung:

Es ist eine Fugenbreite an den Längs- und Querkanten von ca. 5 mm einzuhalten. Die Rigidur Platten müssen jeweils mindestens 15 mm auf der Unterkonstruktion aufliegen.

## 5.6 Befestigung:

Für Metallunterkonstruktionen müssen Rigidur Schnellbauschrauben verwendet werden. Sie können mit einem Bauschrauber ohne Vorbohren eingeschraubt werden. Für Holzunterkonstruktionen sind darüber hinaus auch Klammern zulässig. Der Abstand der Befestigungsmittel von den Plattenkanten muß  $\geq 10$  mm betragen. Die Befestigungsabstände sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Die Abstände der Unterkonstruktion sind von der Konstruktionsart abhängig.

Anwendung	Max. Achsabstände der Unterkonstruktion	
	Rigidur 10	Rigidur 12,5
Trennwände, Wandbekleidungen, Vorsatzschalen	500 mm	500 mm*
Abgehängte Decken, Deckenbekleidungen	375 mm	500 mm
Dachschrägenbekleidungen 0°–50° Neigung	375 mm	500 mm

\* auch 625 mm sind möglich

## 6. Befestigung von Lasten

### 5.7 Verspachtelung:

Vor Beginn der Verspachtelung müssen die ca. 5 mm breiten Fugen staubfrei und die Platten frei von hoher Baufeuchte sein. Die Fugen und Befestigungspunkte werden dann ohne Bewehrungstreifen mit Rigidur Fugenspachtel ausgedrückt. Nach Aushärtung und vor der Nachspachtelung werden Unebenheiten mit Schleifpapier beseitigt. Der Fugenbereich muß staubfrei sein. Bei Verspachtelungen der Anschlüsse von Rigidur Konstruktionen an andere Materialien sollten die unterschiedlichen Baustoffe grundsätzlich voneinander getrennt werden (z.B. mit Malerband).



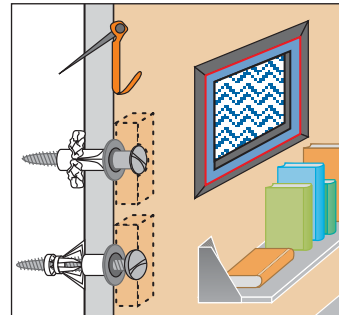
### 5.8 Abstand von Befestigungsmitteln bei Wand-, Dach- und Deckenkonstruktionen:

Unter- konstruktion	Rigidur Schnell- bauschrauben 3,9 x 30 mm		Klammern*: Länge ≥ 30 mm für Rigidur 10, Länge ≥ 35 mm für Rigidur 12,5	
	Wand	Decke/Dach	Wand	Decke/Dach
	Abstand in mm	Abstand in mm	Abstand in mm	Abstand in mm
<b>HOLZ</b>				
Rigidur 10	250	150	200	150
Rigidur 12,5	250	200	200	200
<b>METALL</b>				
Rigidur 10	250	150	-	-
Rigidur 12,5	250	200	-	-

\* Klammerabmessung: Drahtdurchmesser ≥ 1,5 mm, Rückenbreite ≥ 10 mm. Ausführung: verzinkt und geharzt.

### 6. Befestigung von Lasten:

An Wand- und Deckenkonstruktionen mit Rigidur können mit geeigneten Befestigungsmitteln unterschiedliche Lasten



Lasten können problemlos befestigt werden.

sicher befestigt werden. Leichte Gegenstände werden mit einfachen Bilderhaken befestigt. Je nach Anzahl der Nägel halten sie ein Gewicht bis zu 15 kg. Kleinere Regale oder Hängeschränke sind problemlos mit Hohlwanddübeln anzubringen. Zur Befestigung an Decken werden Hohlraumdübel sowie Kipp- oder Klappdübel verwendet. Schwerere Gegenstände sollten an der Unterkonstruktion befestigt werden, z.B. Waschbecken an Sanitärtragständern.

### Zulässige Wandlasten für Lastenbefestigung mit Metall-, Hohlwand- oder Expandet-Dübel:

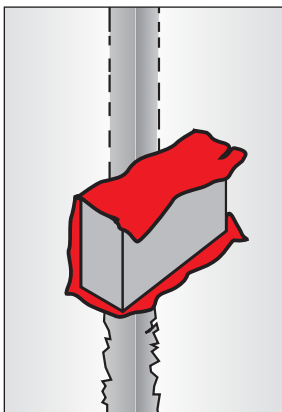
Lasttiefe	Rigidur 10 pro Dübel*	Rigidur 12,5 pro Dübel*
100 mm	55 kg	65 kg
200 mm	45 kg	55 kg
300 mm	40 kg	52 kg
400 mm	35 kg	45 kg

\* 2 Befestigungspunkte müssen mindestens 150 mm Abstand voneinander haben, sonst gilt nur die halbe Traglast pro Dübel.

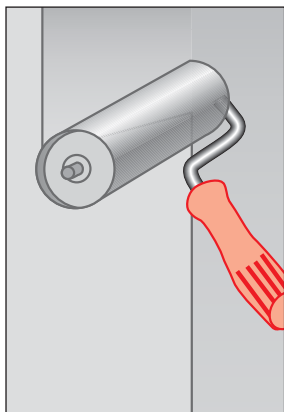
## 7. Oberflächenbehandlung

### 7. Oberflächenbehandlung:

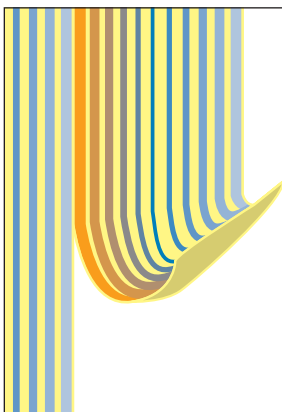
Sobald die Spachtelstellen trocken sind, ist die Oberfläche streich- und tapezierfähig. Spätere Tapetenwechsel sind problemlos möglich. Fliesen lassen sich auf der planebenen Oberfläche mit handelsüblichen Dünnbettklebern aufkleben. Bei stark wasserbeaufschlagten Flächen, wie Dusche oder Wanne, empfiehlt sich ein feuchtigkeitsregulierender Dichtkleber. Dabei sind die Vorschriften der Kleberhersteller zu beachten.



Glattschmirgeln der Fuge.



Streichen.



Tapezieren.



Fliesen.

## 8. Materialbedarf

### Dachgeschoß:

pro m² Fläche	Dachschräge mit Rigidur	Abseitenwand mit Rigidur	Kehlbalkendecke mit Rigidur
Rigidur 10/12,5	1,0 m²	1,0 m²	1,0 m²
CW-Ständerprofil	-	2,25 m	-
UW-Wandprofil	-	3,3 m	-
Anschlußdichtung	-	3,8 m	-
Hut-Deckenprofil bzw. Holzlatte 50/30	2,7 m	-	2,7 m
Mineralwolle	0,9 m²	1,0 m²	0,9 m²
Rigidur SBS 30 mm	20 Stck.	14 Stck.	20 Stck.
Dübel/Schrauben	-	4 Stck.	-
Rigidur Fugenspachtel	0,2 kg	0,2 kg	0,2 kg

### Decken:

pro m² Fläche	Holzbalkendecke mit Rigidur	Massivdecke mit Rigidur
Rigidur 10/12,5	1,0 m²	1,0 m²
Grundlatten 60/40	-	1,5 m
Hut-Deckenprofil bzw. Traglatten 50/30	2,7 m	2,7 m
Rigidur SBS 30 mm	20 Stck.	20 Stck.
Dübel/Schrauben	-	1,7 Stck.
Rigidur Fugenspachtel	0,2 kg	0,2 kg

### Trennwand:

pro m² Wandfläche		pro m² Wandfläche	
Rigidur 10/12,5	2,0 m²	Mineralwolle	1 m²
CW-Ständerprofil	2,3 m	Rigidur SBS 30 mm	28 Stck.
UW-Wandprofil	0,8 m	Dübel/Schrauben	2 Stck.
Anschlußdichtung	1,3 m	Rigidur Fugenspachtel	0,4 kg

### Wandbekleidungen:

pro m² Fläche	Trockenputz	Vorsatzschale auf Lattung	Freistehende Vorsatzschale
Rigidur 10/12,5	1,0 m²	1,0 m²	1,0 m²
Rigips Ansetzbinder	5,0 kg	-	-
Holzlatte 50/30	-	2,2 m	-
CW-Ständerprofil	-	-	2,3 m
UW-Wandprofil	-	-	0,8 m
Anschlußdichtung	-	-	1,3 m
Mineralwolle	-	0,9 m²	1,0 m²
Rigidur SBS 30 mm	-	14 Stck.	14 Stck.
Dübel/Schrauben	-	3 Stck.	2 Stck.
Rigidur-Fugenspachtel	0,2 kg	0,2 kg	0,2 kg

### Trockenestrich:

pro m² Fußbodenfläche	
Rigidur Estrichelement 20	1,0 m²
Rigidur Estrichelement 30 MF	
Rigidur Estrichelement 40 PS	
Rigidur SBS 19 mm	14 Stck.
Rigidur Estrichkleber	35-40 g
Rigidur Fugenspachtel	0,1 kg
Rigips Ausgleichsschüttung	10/1 cm Schütthöhe

# 9. Technische und bauphysikalische Daten

## 9.1 Abmessungen, Gewicht, Platteneigenschaften:

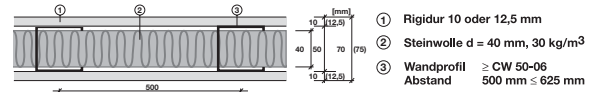
	Dicke	Breite	Länge	Gewicht	Plattengewicht	1/Λ	μ	Baustoffklasse
	mm	mm	mm	kg/m <sup>2</sup>	kg	m <sup>2</sup> K/W		
Rigidur 10	10	1.000	1.500	10,4	15,6	0,05	20	A2
Rigidur 12,5	12,5	1.000	1.500	11,5	17,2	0,06	15	A2

## 9.2 Schallschutz von Wänden mit Rigidur:

Konstruktion	Rigidur-Beplankung mm	Profil mm	Mineralwolle mm	R <sub>W,R</sub> (dB)
	1 x 12,5 1 x 10,0	CW 50 CW 50	40 40	41 36
	2 x 12,5 1 x 10,0	CW 50 CW 50	40 40	51 47
	1 x 12,5 1 x 10,0	CW 75 CW 75	40 40	44 37
	2 x 12,5 1 x 10,0	CW 75 CW 75	40 40	51 47
	1 x 12,5 1 x 12,5	CW 100 CW 100	40 40	46 37
	2 x 12,5 1 x 12,5	CW 100 CW 100	40 40	52 49

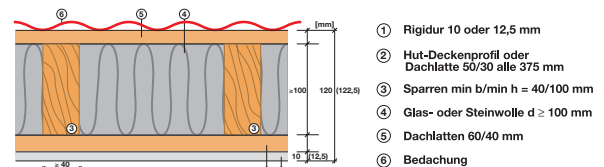
## 9.3 Brandschutz:

Bitte beachten Sie zu den dargestellten Konstruktionen auch unsere Prüfzeugnisse.



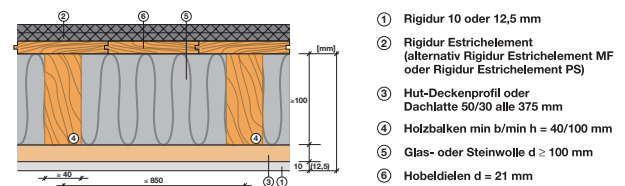
- ① Rigidur 10 oder 12,5 mm
- ② Steinwolle d = 40 mm, 30 kg/m<sup>3</sup>
- ③ Wandprofil ≥ CW 50-06  
Abstand 500 mm ≤ 625 mm

### F30-Trennwand mit Rigidur



- ① Rigidur 10 oder 12,5 mm
- ② Hut-Deckenprofil oder Dachlatte 50/30 alle 375 mm
- ③ Sparren min b/min h = 40/100 mm
- ④ Glas- oder Steinwolle d ≥ 100 mm
- ⑤ Dachlatten 60/40 mm
- ⑥ Bedachung

### F30-Holzbalkendecke mit Rigidur



- ① Rigidur 10 oder 12,5 mm
- ② Rigidur Estrichelement (alternativ Rigidur Estrichelement MF oder Rigidur Estrichelement PS)
- ③ Hut-Deckenprofil oder Dachlatte 50/30 alle 375 mm
- ④ Holzbalken min b/min h = 40/100 mm
- ⑤ Glas- oder Steinwolle d ≥ 100 mm
- ⑥ Hobeldielen d = 21 mm

### F30-Dachgeschoß mit Rigidur

## 9.4 Rigidur Estrichelement:

	Gewicht (kg/m <sup>2</sup> )	Wärmedurchlaßwiderstand 1/Λ (m <sup>2</sup> ·K)/W	Feuerwiderstandsklasse*
<b>Rigidur Estrichelement 20</b> 2x10 mm Rigidur 	20,8	0,1	F 30
<b>Rigidur Estrichelement 30 MF</b> 2x10 mm Rigidur +10 mm MF 	21,8	0,35	F 90
<b>Rigidur Estrichelement 40 PS</b> 2x10 mm Rigidur +20 mm PS 	21,2	0,6	F 30

\* Brandbeanspruchung der Oberseite des Rigidur Estrichelementes auf Holzbalkendecke lt. Prüfzeugnis